Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 11 (1890)

Heft: 3

Artikel: Anschaffungen des schweizerischen Vereins für Knabenarbeitsunterricht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-257682

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XI. Jahrgang. **Nr. 3.** Bern, 15. März 1890.

Preis per Jahr: Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

und

des schweizerischen Vereins für Arbeitsunterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Anschaffungen des schweizerischen Vereins für Knabenarbeitsunterricht.

Barth, N., Beschäftigungsbuch.
Barth, N., Handwerksbuch.
Beyer, Naturwissenschaften.
Birch-Hirschfeld, Muskelübung.
Biedermann, Erziehung.
Bruhus, Schulwerkstätte.
Conradi, Knabenarbeitsunterricht.
Calozet, Modèles.
Calozet, Le carbonnage scolaire.
Calozet, Méthode pratique.
Calozet, Méthologie.
Calozet, Organisation matérielle.
Coquelin, Nécessaires et travail manuel.
Dumont, Travaux manuels.
Die Gründe für und gegen Handfertigkeitsunterricht, von einem Schulmanne.
Elm, Papparbeiten.
Faivre, Travail manuel.
Götz, Frage des Handfertigkeitsunterrichts.
Götze, Werkstüke zum Aufbau des Arbeitsunterrichtes.
Götze, Aus der Lehrerbildung.
Gelbe, Papp- und feinere Holzarbeiten.
Gelbe, Handfertigkeitsunterricht.
Hertel, Papparbeiten.
Kalb, Handarbeiten für Knaben.
Kalken, L'enseignement.
Kreyenberg, Handfertigkeitsschule.
Lammers, Handbildung und Hausfleiss.
Mathieu, Essai sur la question de l'enseignement.
Meyer, Handfertigkeitsunterricht.
Meyer, Handfertigkeitsunterricht und Schule.
Müller, Füllgraf, Hobelbankarbeiten.
Martin, Travail manuel.
Noot, La physique.
Neumann, Lehrgang für den Kerbschnitt.
Pietsch, Seele und Hand.
Rissmann, Geschichte des Arbeitsunterrichts.
Rauscher, Handfertigkeitsunterricht.
Schwab, Arbeitsschule.
Seidel, Arbeitsunterricht.
Swevelt, Travail du bois.
Shuys, L'enseignement de travaux.
Salomon, Handfertigkeitsschule.

Vorlagen.

Calozet, Planches.
Cours de travail manuel (élémentaire).
Cours de travail manuel (moyen).
Götze, Handfertigkeitsvorlagen.
Grunow, Kerbschnittvorlagen.
Laubier, Travail manuel.
Mikkelsen, Arbeitsbillingen.
Mikkelsen, Sloydformings-Modelsgninger.
Volters, Kerbschnittvorlagen, Blatt 1/14.
Weber, Holzschnizerei, Tafel 1/19 (fehlt).

Prof. Dr. Kollmann über die Reduktion der täglichen Schulstunden.

Motto: Der Gelehrte sizt am meisten, denkt am meisten und ist am meisten krank. *J. J. Rousseau.*

Die Reduktion der Zahl der täglichen Schulstunden, welche im «Pionier» seit Jahren verfochten wurde, findet immer mehr Anhänger. Es sind namentlich die Physiologen, welche in den lezten Monaten kräftig ihre Stimme erhoben. Während in vielen Schulen, sogar in den ersten Elementarklassen, die Kinder bis 6 Stunden täglich und 33 Stunden wöchentlich auf den Schulbänken sizen müssen, finden die Physiologen, dass ungefähr die Hälfte dieser Zeit, nämlich 2—3 Stunden per Tag, das Maximum sein soll, und dass alles, was darüber ist, der körperlichen Entwiklung und der Gesundheit der Kinder grossen Schaden zufügt. Der abteilungsweise Unterricht, bei welchem die tägliche Stundenzahl reduzirt werden muss, gereicht also schon aus sanitarischen Gründen der Jugend zu grossem Vorteil. Ein kräftiger gesunder Körper bildet bekanntlich auch für das geistige Leben die Grundlage, und alles, was die Gesundheit und den Körper schwächt, ist somit dem geistigen Leben nachteilig, folglich auch der Bildung. Es muss daher eine Hauptsorge der Schule sein, die körperliche Gesundheit zu fördern, sonst vernichtet sie das, was sie bilden möchte. Eine Reduktion der täglichen Schulzeit ist darum, weit davon entfernt, der Schulbildung zu schaden, im Interesse der Schulbildung selbst notwendig. Herr Prof. Dr. Kollmann in Basel hat in zwei Vorträgen mit guten Gründen die Verkürzung der täglichen Schulzeit befürwortet. Da der Kampf um den abteilungsweisen Unterricht bei uns noch nicht ausgefochten ist, erscheint es zwekmässig, die zutreffendsten Abschnitte seiner Vorträge auch in unserm Kanton bekannter zu machen. Er sagt:

«Jung» bedeutet etwas Werdendes — etwas sich Fortentwikelndes. Alle Organe, welche den reifen Organismus des Menschen zusammensezen, sind bei den schulpflichtigen Kindern